

(Free download) Das Schlo

## Das Schlo

Von Franz Kafka

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #608470 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-04Erscheinungsdatum: 2015-08-04File Name: B013G5H6P2 | File size: 68.Mb

**Von Franz Kafka : Das Schlo** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schlo:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach tollVon KatharinaKafka mag man, oder eben nicht - ich liebe seine Geschichten oder eher wie in diesem Fall, Fragmente. Hochintelligent geschrieben verlang das Buch dem Leser so einiges ab - Literatur die man mindestens zwei mal gelesen haben muss.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Puh...Von CustomerIch glaube

whrend der Lektre des Buches kam mir kontinuierlich ein Gedanke in den Sinn: "Was soll das ganze eigentlich?" Ich wei es bis heute nicht. Ich glaube, das ist kafkaesk. Zweck erfllt. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht oder Freiheit (2) Von Hartmut Zimmer Der Gegensatz von Macht und Freiheit kennzeichnet auch diesen, von Kafka nicht mehr vollendeten Roman. Wie mit feinsten Pinselstrichen und mit scharfem Blick fr das Detail zeichnet Kafka seine Bilder. Erst in der Summe dieser vielfltigen Einzelheiten wird seine Intention und auch ein Stck einer mglichen Wahrheit sichtbar. Macht und Freiheit stehen sich unvereinbar gegenber: Die Macht erscheint wie ein ewiges, ihr Ziel nie erreichendes und deshalb absurdes Streben, wie ein unwirkliches Phantom. Macht erzeugt Angst, die allein als solche schon zur Unterwerfung mgeblich beitrgt. Die "Ehrfurcht vor der Behrde" ist ein Symbol des vorauseilenden, unterwrfigen Gehorsams. Selbst aber die Machtausübenden erreichen die Freiheit nicht: Denn die Ausübung von Macht bedeutet bereits eine unfreie Selbstbeschrnkung, nmlich immer auch die Unterordnung unter fremdbestimmte Regeln und Rituale. Diejenigen, die sich auf einem Markt der Eitelkeiten nach der Macht drngen, verlieren den Blick fr das Wesentliche, sie verlieren Freiheit und Wahrheit. Nur die Freiheit nmlich ermoglicht individuelle Wahrheit - dies aber auch nur in denjenigen Augenblicken, in denen die Abgrenzung von der Macht und ihre vllige Ignorierung gelingt. Die Macht vertrgt die Freiheit nicht. Sie sucht krakenhaft alles - bis in die letzten Winkel und Verstellungen - in Beschlag zu nehmen und zu reglementieren. Der Freiheit dagegen ist die Macht gleichgltig. Freiheit besteht ausschließlich in einer individuellen Form - oder sie existiert nicht.

Kurzbeschreibung() dort oben ist die Behrde in ihrer unentwirrbaren Gre - ich glaubte annhernde Vorstellungen von ihr zu haben, ehe ich hierherkam, wie kindlich war das alles (). "K. wird von einem Grafen als Landvermesser beauftragt. Seine Versuche, den Auftrag auszufhren, sind jedoch zum Scheitern verurteilt. Eine unsichtbare Macht scheint ihn davon abzuhalten, in dessen Schloss zu gelangen. In seinem unvollendeten Roman "Das Schloss" beschreibt Franz Kafka das Ringen eines Mannes mit einem brokratischen Apparat, der alles kontrolliert und gleichzeitig auer Kontrolle zu geraten scheint. Buch der 1000 Bcher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bcher (Harenberg Verlag) Das Schloss OA 1926 Form Roman Epoche Moderne Das letzte, von Januar bis September 1922 entstandene Romanfragment von Franz Kafka greift das in Der Prozess entworfene Thema der unendlichen, letztlich scheiternden Suche des Individuums nach Erkenntnis auf. In Form einer Parabel auf die Existenzsituation des Menschen der Moderne schildert Kafka, wie eine anonyme Macht das Schloss die Sehnsucht des Menschen nach Wahrheit und Sinn manipuliert, den Suchenden bannt, unterdrckt und vernichtet. Inhalt: In einer Winternacht gelangt der Landvermesser K. in ein Dorf, das von einem mysterisen Schloss und dessen Beamten beherrscht wird. Erfolglos versucht K. whrend der kommenden sieben Tage ins Schloss vorzudringen. Hilfe erhofft er sich von den Dorfbewohnern, obskure und tragische Gestalten, die K. in undurchschaubare Ereignisse verstricken, deren widersprchliche Hinweise er aber nicht zu entschlsseln vermag. K. konzentriert seine eigenntzigen, irrationalen Anstrengungen alsbald auf den Schlossbeamten Klammer: Er verfhrt dessen Geliebte, dringt nachts in Klamms Kutsche ein und berauscht sich am Cognac des Beamten. Als diese Provokation der autoritren Instanz scheitert, schliet sich K. einem Schlossboten an, dessen Familie im Dorf gechtet wird, seitdem sich die Schwester einem Beamten verweigert hat. Die Ereignisse berstrzen sich, als K. zu einem Verhr bestellt wird: Klamms Geliebte, die vom Besuch bei der verfemten Familie erfahren hat, trennt sich von K.; whrend ein Sekretre dem entkrfteten K. versichert, dass das Amt seine Bitten nun erflllen wrde, fordert ihn ein anderer Sekretre auf, Klamms Geliebte freizugeben. Bevor der zu Tode erschpfte K. in tiefen Schlaf sinkt, beobachtet er die hektische Betriebsamkeit der Schlossdiener und erfhrt, dass seine Anwesenheit das Amt erheblich behindern wrde. Nachdem ein Zimmermdchen K. am folgenden Morgen anbietet, fortan bei ihr zu wohnen, bricht die surreale Handlung ab. Max Brod (1884-1968), Herausgeber der Werke von Kafka, berichtet, dass geplant war, den Roman mit K.s Tod enden zu lassen; im gleichen Moment sollte dem Protagonisten vom Schloss die endgltige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis erteilt werden. Aufbau: In hherem Ma als Der Prozess verweigert sich Das Schloss eindeutigen Interpretationsversuchen. Bot Der Prozess mit Begriffen wie Gesetz, Gericht oder Schuld noch konkreten Assoziationsfreiraum, liefert Das Schloss solche Anhaltspunkte kaum mehr. Dies bedingt vor allem die den Aufbau bestimmende Kreisstruktur, die als zentrale Grundfigur des Romans alle geschilderten Ereignisse, Dialoge und Erzlebenden dominiert: K.s Versuche, ins Schloss zu gelangen, fhren ihn stets kreisfrmig an den Ausgangspunkt zurck; aussichtsreiche Gesprche enden, ohne dass K. Aufklrung erhalten htte. Die Sehnschte K.s und der Dorfbewohner kreisen um das Schloss, werden jedoch immer wieder enttuscht. Besonders die Frauengestalten heben dies hervor: ber Generationen hinweg werden sie von den Beamten verfhrt, missbraucht und fallen gelassen, ohne diesen Teufelskreis je durchbrechen zu knnen. Selbst die Naturgesetze folgen dieser in den Abgrund weisenden Spirale: Im Verlauf der 25 Romankapitel scheint sich der Wechsel zwischen Tag und Nacht zu beschleunigen und immer eher zwingen Mdigkeit und Entkrftung K. in einen todeshnlichen Schlaf. Ins Zentrum dieses Bannkreises, der K. und die Dorfbewohner gefangen hlt, setzt der Autor das unerreichbare Schloss bzw. das Phantom des bermchtigten Klammer. Schloss und Beamte sichern ihre absolute Machtposition, indem sie vorgeben, das Ziel aller menschlichen Sehnschte zu sein, sich zugleich aber jedem Verlangen nach deren Erfllung entziehen. Wirkung: Wie Der Prozess hat

Das Schloss eine Vielzahl psychologischer, soziologischer bzw. theologischer Deutungsversuche nach sich gezogen. Die bleibende Faszination, die der Roman bis heute ausbt, resultiert aus dem Verzicht des Autors, einen eindeutigen Sinngehalt anzubieten. Die offene Struktur, die schon Der Prozess aufwies, beeinflusste die moderne Dichtung mageblich und trug mit dazu bei, dass Das Schloss weit ber die Grenzen der Literatur hinaus Aufmerksamkeit fand. T. S. Pressestimmen Grauen und ein Lachen zugleich im Leser erwecken."(Ludwig Winder, in "Bohemia", Januar 1927)